Bundesgelder für Projekte in Kommunen

Aktionstag „Tag der Städtebauförderung" am Samstag, 5. Mai. Der Abgeordnete Frei ruft Projekte in Erinnerung.

Schwarzwald-Baar-Heuberg / Bad Dürrheim. Am Samstag, 5. Mai, ist der dritte bundesweite „Tag der Städtebauförderung". Manche Kommunen nehmen diesen Tag zum Anlass, um auf ihre Projekte aufmerksame Besprechpräte zu präsentieren. Allein in vergangenen Jahr 2017 flossen rund 790 Millionen Euro für das Projekt „Innenstadt II" nach Bad Dürrheim, trotz sich der Name Bundesgelder Thomas Frei.

„Ich freue mich, dass in den vergangenen Jahren jährlich etwa zwei Millionen Euro Städtebauförderungsmittel für verschiedenen Förderprogrammen in die Städte und Gemeinden meines Wahlkreises flossen sind und somit wirken die Bundes gelder, wurde, die vielfältigen Aufgaben der Herausforderungen zu meistern", schreibt Frei in einer Pressemitteilung zum „Tag der Städtebauförderung".

„In vergangenen Jahr summierten sich die Zahlungen auf stolze vier Millionen Euro in Mühlhausen in Bad Dürrheim, Donaueschingen, Hüfingen, Gütenbach, Hausach, Hornberg, Königsfeld, Oberwolfach, St. Georgen, Triberg, Villingen, Unterkirnach und Villingen-Schwenningen, Vöhrenbach und Wolfach", so Frei.

> Der Bund hat geholfen, viele städtebauliche Herausforderungen zu lösen.
>
> **Thomas Frei**
> Bundestagsabgeordneter

Mit Blick auf den demografischen und digitalen Wandel hätten die Bundesmittel für die Städtebauförderung in der entwicklungspolitischen Diskussion das Rekordniveau von 790 Millionen Euro erreicht. Über den neuen „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" wurden zusätzlich 200 Millionen Euro Bundesmittel zur Verfügung gestellt. Darum profitierten im Jahr 2018 Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Bürgerzentren. „Zusammen mit weiteren 418 Millionen Euro des Bundesprogramm ‚Nationale Projekte des Städtebaus' hat der Bund im gesamten Jahr 2018 mehr als eine Milliarde Euro für die städtebauliche Förderung zur Verfügung gestellt. Das ist viel wie noch nie zuvor.

Weiter Bad Dürrheim mit den 200 000 Euro für „Innenstadt II" oder Donaueschingen mit 250 000 Euro für „Innenstadtgestaltung des Kasernenareals privaten Fassungen (120 000 Euro/Gütenbach), Hausach (90 000 Euro/Gütenbach), Hausach (80 000 Euro/Hornberg), Hausach (80 000 Euro/Gütenbach), Königsfeld (190 000 Euro/Gütenbach), Oberwolfach (70 000 Euro/Gütenbach), Triberg (Gütenbach), St. Georgen (120 000 Euro/Sanierung Schlichtsche Gütenbach), Triberg (120 000 Euro/Kanal), Tuningen (160 000 Euro/Gütenbach II), Unterkirnach (180 000 Euro/Gütenbach), Villingen-Schwenningen (80 000 Euro/Fahrzeughalle und Maschinenhalle), Villingen-Schwenningen (80 000 Euro/Marktplatz Schwenningen) sowie Unterkirnach (30 000 Euro/Waldhaus II) und Wolfach (80 000 Euro/Bereich Hauptstraße und Einzug).

Einige dieser Projekte kamen bereits zum Abschluss, andere in den Genuss einer Förderung, so Frei. sk